



## Some dream – some do – some do both



### Teilprojekt GPS-Mountainbiken in Ecuador erfolgreich abgeschlossen

Im Frühjahr 2007 waren zwei Sportstudentinnen der TUM zu einer Reise nach Ecuador aufgebrochen. Im Gepäck hatten sie die Idee von Prof. Markus Aufleger, damals noch am Lehrstuhl und an der Versuchsanstalt für Wasserwirtschaft der TUM, mittels GPS und Herzfrequenzmessung Bike-Touren unter sportökonomischen und sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu entwickeln und somit ein neues Bike-Revier in Ecuador zu erschließen.

Für Laura Sziborsky und Ela Schmieder war es ein großes Glück, dass Aufleger als begeisterter Alpinist bei einem seiner Aufenthalte erkannt hatte, wie sehr sich die Region in Ecuador für den Mountainbike-Tourismus eignen würde. Für ihre Abschlussarbeit im Studiengang Sportwissenschaft hatten die Studentinnen drei Monate Zeit die Provinz Tungurahua in den Anden auf »Bike-Tauglichkeit« zu prüfen und die GPS Routen aufzunehmen. Ausgerüstet mit GPS-Technologie, aber ohne geeignetes Kartenmaterial erforschten sie die Region am Fuße des erloschenen Vulkans Chimborazo, 170 km südlich von Quito. Das Ergebnis sind 15 verschiedene GPS-Routen in Höhen zwischen 2 600 m und 4 800 m.

Besonders diese extremen Höhenlagen stechen bei den konzipierten Touren hervor. Mit einer ausreichenden Akklimatisation kommen jedoch sowohl weniger erfahrene Mountainbiker als auch Profibiker auf ihre Kosten. Zudem lockt die Region im Kanton Ambato mit einem sehr abwechslungsreichen Landschaftsbild: Heiße Vulkanquellen, der schneebedeckte Gipfel des Chimborazo, grüne Dschungelwälder des Amazonas und spektakuläre Wasserfälle sind faszinierend.

Eine Internetseite dokumentiert das Projekt der beiden TUM-Studentinnen, stellt vor allem aber Reiseinformationen für Mountainbiker zur Verfügung, die sich nach Destinationen außerhalb Europas sehnen. Interessierte können die GPS-Touren von der Internetseite herunterladen und sich nützliche Tipps holen, beispielsweise zu Übernachtungsmöglichkeiten und Wissenswertem über Region und Kultur. Damit sollen zukünftig die Vorbereitungen für Reisen mit dem Rad nach Ecuador erleichtert werden.

Mit ihrem Projekt treffen die beiden Sportstudentinnen den Puls der Zeit. Die aktuellen Trends der Bikebranche werden optimal miteinander verbunden: radsportbegeisterte Frauen erobern den Markt, GPS-Technologie kommt beim Biken immer mehr zum Einsatz und das Interesse an neuen Raddestinationen außerhalb Europas steigt.

Im Vordergrund des Projekts steht jedoch der soziale Zweck. Mit der Förderung des »nachhaltigen Tourismus« soll die Lebenssituation zahlreicher Menschen in den Andendörfern verbessert werden. Dazu werden einerseits Spenden akquiriert, um vor Ort kleine, lokale Projekte zu fördern. Der Radtourismus soll helfen, eine zusätzliche Einnahmequelle zu schaffen, durch ein Angebot an Übernachtungen und Verpflegungsstationen für die Mountainbiker.

Das Vorhaben wurde von der TUM, der Universität Innsbruck, VAUDE (Bergsport-Ausrüstung) und BIONICON (Mountainbikes) unterstützt.

#### Sportlich gegen Armut

In den ärmsten Regionen Ecuadors floriert der organisierte Kinderhandel. Mit Schulstipendien wollen die Studentinnen die Ausbildung der Kinder fördern. Die Spenden fließen zu 100 Prozent in die Gemeinde Pasa, Provinz Tungurahua, Ecuador.

#### Spendenkonto:

Sparkasse Freyung-Grafenau  
 Laura Sziborsky / Manuela Schmieder  
 Stichwort: Spende Ecuador  
 Kto.: 922 83 88 BLZ: 740 512 30

[www.mountainbiking-ecuador.com](http://www.mountainbiking-ecuador.com)